

XXIV. GP.-NR

7076/J

02. Dez. 2010

ANFRAGE

des Abgeordneten Doppler
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Schießerei zwischen Asylwerbern in St. Johann im Pongau

In der Nacht von 14. auf 15. November 2010 kam es in St. Johann im Pongau zu einer Messerstecherei und Schießerei zwischen vier Asylwerbern. Der Hergang und die Hintergründe der Tat werden derzeit noch von der Polizei ermittelt. Die Tat erinnert an eine Auseinandersetzung unter Asylwerbern im August 2006 in Hallein. Damals kam bei einer Schießerei ein Asylwerber ums Leben, sechs wurden verletzt.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage

1. Erhalten, bzw. erhielten, die vier in Rede stehenden Asylwerber Mittel aus der Grundversorgung?
2. Wenn ja, seit wann und in welcher Höhe?
3. Wenn nein, seit wann und warum nicht mehr?
4. Erhalten, bzw. erhielten, die vier in Rede stehenden Asylwerber andere finanzielle Leistungen aus öffentlichen Mitteln?
5. Wenn ja, welche Leistungen, seit wann und in welcher Höhe?
6. Wenn nein, welche Leistungen erhielten sie, bis wann und warum nicht mehr?
7. Aus welchen Asylgründen befinden sich die die vier in Rede stehenden Asylwerber in Österreich?
8. Wo stellten diese vier Asylwerber ihre Asylanträge und wann?
9. Reisten diese Asylwerber alleine oder in Begleitung eines oder mehrerer Familienmitglieder in Österreich ein? (nach Anzahl der Personen und Verwandtschaftsverhältnis)
10. Seit wann sind die in Rede stehenden Asylwerber im Besitz eines oder mehrerer Kraftfahrzeuge und um was für Kraftfahrzeuge handelt es sich?
11. Wie kamen die / kam der Asylwerber an eine Schusswaffe?
12. Um welche Art von Schusswaffe handelte es sich bei dieser Tat?
13. Wie viele Asylwerber sind derzeit in Salzburg untergebracht? (aufgegliedert auf politische Bezirke und Herkunft der Asylwerber)
14. Wie viele Asylwerber wurden in den vergangenen fünf Jahren wegen des Verdachts einer strafbaren Handlung angezeigt und wie viele davon wurden rechtskräftig verurteilt? (aufgegliedert auf Datum, Herkunft der Asylwerber und Art der strafbaren Handlung)
15. Was beabsichtigen Sie zu tun, um derartigen Vorfällen entgegenzuwirken?

2/12